



# Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Zwanzigster Jahrgang. Mittwoch den 29. April.

## Bekanntmachungen.

Am 3. Mai e. finden für die Landwehrlente des hiesigen Kreises von der 3. Compagnie bei Schkendig von Vormittags 11 Uhr ab, Schieß- und Lanzenübungen statt.  
Merseburg, den 23. April 1846. Der Königl. Landrath **Weidlich**.

(620) **Bekanntmachung.** Die Mühlenbesitzer Uhlig und Kürbis beabsichtigen die beiden Schrotgänge der ihnen zugehörigen in hiesiger Stadt gelegenen Dammühle in drei amerikanische Mahlgänge umzuwandeln.

Wir bringen dies Unternehmen in Gemäßheit der Bestimmung in §. 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen bei uns anzumelden.

Die vierwöchentliche Frist nimmt ihren Anfang mit dem Tage, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Stück des öffentlichen Anzeigers ausgegeben worden ist.

Merseburg, den 26. April 1846.

## Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Es sind vor längerer Zeit ein Paar Lederhandschuhe, ein Paar Fransthandschuhe und ein seidnes Schnupftuch, am 13. d. M. auf dem Markte ein seidner Ärmel zu einem Frauenkleide, am 16. huj. auf dem Markte ein goldnes Medaillon, am 21. huj. in der Delgrube ein Schlüssel, an demselben Tage auf dem Gottesacker ein Schlüssel, und am 23. huj. auf dem Hofmarkte ein Schlüssel gefunden worden.

Die sich legitimirenden Eigenthümer dieser Gegenstände wollen sich zur Empfangnahme derselben im Polizei-Büreau melden. Merseburg, den 25. April 1846.

## Der Magistrat.

(588) **Altenversteigerung.**

Im großen Instruktionszimmer des unterzeichneten Gerichts sollen durch den Sekretair Koch den 12. Mai 1846 Vormittags 11 Uhr gegen 10 Centner alte Aktien an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Weißensfels, den 14. April 1846.

**Königliches Land- und Stadtgericht.**

Draßdo.

(210) **Nothwendige Subhastation.**

**Königl. Gerichts-Commission zu Lützen.**

I. Die den Erben der am 10. April 1842 zu Meuchen verstorbenen Johanne Sophie

Uhlmann gehörigen, in dassiger Flur belegenen und im Flur-Hypothekenbuche von Meuchen Nr. 56. eingetragenen Grundstücke, als:

- a) eine Achteelhufe Feldes Nr. 24. 52. 112. 171. 228. des Flurbuchs, taxirt auf 383 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.
- b) eine Achteelhufe Feldes Nr. 53. 90. 111. 172. 233. des Flurbuchs, taxirt auf 366 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.

II. Nachstehende den Erben des am 7. Juli 1845 zu Meuchen verstorbenen Gutsbesizers Christian Leberrecht Uhlmann gehörigen Haus- und Feldgrundstücke, als:

- 1) A. das zu Meuchen sub Nr. 13. belegene, im Haus-Hypothekenbuche von Meuchen Volum. I. pag. 193. eingetragene Haus nebst Hof, Scheune, Stall und Garten, wozu pertinentialiter gehören:
  - B. ein Viertellandes Feld in der Schöbnitzmarke nebst einer Zugehörung,
  - C. ein halbes Viertelland in Meuchener Flur nebst einer Zugehörung,
  - D. ein halbes Viertelland daselbst,
 taxirt auf 3263 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

2) folgende walzende Grundstücke:

I. in Meuchener Flur Nr. 56. des Flur-Hypothekenbuchs:

- a) eine Viertelhufe Feld nebst einem Wiesenstückchen Nr. 25. 51. 83. 110. 149. des Flurbuchs, taxirt auf 748 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.
- b) eine Viertelhufe Feld nebst einem Zubehör Nr. 281. 294. 492. 523. 574. des Flurbuchs, taxirt auf 790 Thlr. 25 Sgr.
- c) zwei halbe Acker oder ein Acker Feld,  $1\frac{1}{4}$  Acker 17 Ruthen, Nr. 138. des Flurbuchs, taxirt auf 231 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.
- d) eine Viertelhufe Feld Nr. 280. 293. 491. 522. 573. des Flurbuchs, taxirt auf 790 Thlr. 25 Sgr.
- e) eine Achteelhufe Feld Nr. 63. 825. 125. 190b. 159. des Flurbuchs, taxirt auf 405 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.
- f) eine halbe Hufe Feld Nr. 772. 785. 857. 816. 1028. 960. 863. 1037. des Flurbuchs, taxirt auf 1117 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.
- g) eine Viertelhufe Feld Nr. 31. 36. 64. 99. 148. 154. des Flurbuchs, taxirt auf 827 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.
- h) eine Achteelhufe Feld Nr. 47. 124. 823. 145ab. 224. des Flurbuchs, taxirt auf 393 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.
- i) eine Achteelhufe Feld Nr. 30. 84. 85. 849. 100a. 229. des Flurbuchs, taxirt auf 385 Thlr.
- k) eine Achteelhufe Feld Nr. 64b. 825. 100b. 159. 190. des Flurbuchs, taxirt auf 406 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.
- l) eine Achteelhufe Feld Nr. 151. 152. 475. 509. 572. des Flurbuchs, taxirt auf 363 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.
- m) eine Achteelhufe Feld Nr. 365. 426. 470. 617. 755. des Flurbuchs, taxirt auf 286 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.

II. in Schöblener Flur Nr. 1. des Flur-Hypothekenbuchs:

die Hälfte eines halben Viertellandes Nr. 909. und 911. des Flurbuchs, taxirt auf 91 Thlr. 20 Sgr.

III. in Casaer Flur Nr. 25. des Flur-Hypothekenbuchs:

- 1) ein halber Acker artbaren Feldes in der Gerode Nr. 624. des Flurbuchs, taxirt auf 98 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.
- 2) Ein Stück Feld von  $\frac{1}{4}$  Acker 31 Ruthen Nr. 549b. des Flurbuchs, taxirt auf 35 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.,

sollen am 29. Mai cr. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.



(599)

**Getreide-Verkauf.**

In der hiesigen Rentamts-Expedition sollen unter den im Termin bekannt zu machen-  
den Bedingungen

Freitags den 8. Mai 1846, Vormittags 10 Uhr,  
circa

271 Scheffel Roggen, 454 Scheffel Gerste, welche in Merseburg lagern, und  
537 Scheffel Roggen, welche sich in Lützen befinden,  
meistbietend verkauft werden, wozu Bewerber eingeladen werden.

Merseburg, den 24. April 1846.

**Königliches Rentamt.**

(619) Für die Tochter des Schneidermeisters Anowsky, welche am 20. d. M. bei dem  
Gottesdienste der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde, gewiß zur Erbauung vieler, con-  
firmirt wurde, ist in einem Vereine eine Sammlung veranstaltet worden, und soll der Be-  
trag an 5 Thlr. 12 Sgr. bei hiesiger Sparkasse belegt und dann dem Vorstände der hiesi-  
gen deutsch-katholischen Gemeinde zur nützlichen Verwendung für dieselbe überwiesen wer-  
den. Für den Fall, daß diese Sammlung noch Mehrere, welche Zeugen dieser Confirma-  
tionsfeier gewesen sind, durch Beiträge gütigst vermehren wollten, mache ich andurch nach  
einem mir gewordenen Auftrage ergebenst bekannt, daß eine Liste zur Zeichnung der Bei-  
träge in meiner Expedition ausgelegt ist, und daß auch die weitem Beiträge hier in Em-  
pfang genommen werden.

Merseburg, den 22. April 1846.

Der Justiz-Commissar **Wagner.**

(589)

**Pferde-, Geschir- und Wagen-Auction.**

Kommenden Sonnabend den 2. Mai d. J., sollen in der Nähe des Gasthauses zum  
schwarzen Roß hier

von Vormittag 11 Uhr ab

30 Stück übercomplete, sehr schwerziehende Wagenpferde,

30 = complete Pferdegeschirre,

15 = noch ganz gute Stein- und Leiterwagen,

15 = Futterkasten,

eine Anzahl Ketten, und mehr dergl. Gegenstände,

auctionsweise gegen sogleich baare Zahlung in preuß. Courant versteigert werden.

Raumburg a. d. S., den 23. April 1846.

**Carl Friedr. Funk,**  
Auctions-Commissar.

(621) **Auction.** Kommenden 9. Mai er. von früh halb 9 Uhr an sollen  
auf hiesigem Rathskeller verschiedene Gegenstände, als: Tische — worunter 1 gr. Schreib-  
tisch mit Aufsatz — Stühle, Kommoden, Hölzer- und Federbetten, mehrere gut erhaltene  
männliche Kleidungsstücke, 1 Clavier mit 5 Octaven, 1 gr. Kupf. Kessel zu 18 Eimern,  
1 Standbüchse, 1 Kinderwagen u. dergl. mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich auf der  
Stelle zu leistende baare Bezahlung verkauft werden.

Zu dieser Auction können übrigens noch Sachen von jeder beliebigen Art zur Verstei-  
gerung mit angenommen werden.

Merseburg, den 27. April 1846.

**Rindfleisch,** Auctions-Commissar.

(593)

**Haus-Verkauf.**

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in hiesiger Vorstadt Neumarkt belegenes Wohnhaus  
mit Einfahrt, großem Hofraum, Scheune, Ställen und Garten, Veränderung wegen zu  
verkaufen. Kaufliebhaber können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und mit mir in  
Unterhandlung treten.

Merseburg, den 27. April 1846.

**Johann Andreas Mogk.**

(601) **Verkauf.** Ein auf einem Dorfe in der Nähe von Lützen gelegenes Haus nebst Scheune, Stall und einem großen mit guten tragbaren Obstbäumen bepflanzten Garten, 3 Acker besten fruchtbaren Feldes, welches sich auch, da es in der Umgegend an Professionisten mangelt, für einen Stellmacher oder Sattler u. eignen dürfte, ist zu verkaufen. Auskunft wo? ertheilt Herr Rathskellerwirth **Kuhf** in Lützen.

(596) **Verkauf.** Durch mich ist ein Gut in der Nähe von Halle mit hinreichenden Gebäuden, vollständigem Inventar, circa 300 Berl. Scheffel Ausfaat areal zu verkaufen oder nach Befinden zu verpachten.

Lützen, den 24. April 1846.

Der Königl. Amtstarator **Flügel.**

(605) **Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung.** Ein Gasthof mitten in einer 4 Stunden von Merseburg und ebensoweit von Halle belegenen Stadt, mit Stallung zu 25 - 30 Pferden, einem Tanzsaal, 2 Gärten und übrigem Zubehör, alles in gutem Stande, ist für 4300 Thlr. mit 2500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten und nähere Auskunft darüber zu geben beauftragt der Commissionair **Wiesch** in Merseburg.

(585) **Verkauf.** Es sind bei der Pachtung des Ritterguts Köpfschau circa 160 Stück Hammel und Schaafe, meist geldes, gesund und vorgewachsenes Vieh, so sich zur Mast als Fortzucht eignet, von dato an zu verkaufen und nach der Schur zu überlassen.

**Niedner.**

(543) **Heu-Verkauf.** Einige Hundert Centner Heu liegen auf dem Rittergute in **Wesmar** zum Verkauf.

(611) **Kartoffeln-Verkauf.** Vom Rittergute Niederbeuna liegen gute Saamen-Kartoffeln bei mir zum Verkauf.

Merseburg, den 27. April 1846.

**Leopold Meißner.**

(542) **Verkauf.** Weißgute Saamen-Kartoffeln, gut erhalten, werden im Ganzen und einzeln verkauft im **Scharreschen Kaffee-Haus.**

(555) **Logis-Vermiethung.** Ein Logis, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, ebensoviel Kammern nebst Küche und Keller, wozu auch ein Pferdestall, Heuboden und ein Stück Garten mitgegeben werden kann, ist von Michaelis ab zu vermieten in der großen Rittergasse Nr. 171.

(603) **Logis-Vermiethung.** Ein freundliches Logis mit allem Zubehör, im Ganzen oder getheilt, stehet zu Johanni zu vermieten bei dem Sattlermeister **Kübler** auf dem Neumarkte Nr. 889.

(564) **Vermiethung.** Von jetzt ab bin ich gesonnen folgende Lokalien, als: den Laden und zwei Stuben nebst Zubehör zu vermieten, auch können genannte Lokalien im Einzelnen abgelassen werden.

Merseburg, den 20. April 1846.

**Ernst Heber,** wohnhaft am Markt.

### (610) **Wohnungs-Veränderung.**

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich von jetzt an in der Johannisgasse Nr. 39. wohne. Indem ich für das mir erwiesene Zutrauen bestens danke, verbinde ich zugleich die Bitte, mich auch ferner mit recht vielen, in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu beehren.

Merseburg, den 24. April 1846.

**G. Küchenmeister,** Maler u. Lackirer.

### (616) **Mehlpreise bei dem Bäckermeister Alberts.**

Die Berl. Meße feines Weizenmehl 7 Sgr.

Die Berl. Meße Mittelmehl 4 Sgr. 6 Pf.

Die Berl. Meße Roggenmehl 4 Sgr.



(604)

Donnerstag, den 30. d. Mts.,

frischer Bronhan

à 3 Thlr. pro Tonne und zu 1 Sgr. pro Quart

bei Claus  
in der unteren Altenburg.

(625) **Anzeige.** Gut ausgebacknes Brod, Magdeburger Sauerkraut, eingemachte Bohnen, saure Gurken, und noch andere Victualien verkauft billig

C. F. Eberding auf dem Sixtberge.

Rohrstöcke zum billigsten Preis werden verfertigt bei C. F. Eberding auf dem Sixtberge.  
Eine Stube mit Möbel steht zu vermietthen bei C. F. Eberding auf dem Sixtberge.

(551)

**Lotterie-Anzeige.**

Den 7. Mai d. J. beginnt die Ziehung der 4. Klasse 93. Lotterie. Dieses hiermit anzeigend, bitte ich zugleich ergebenst, wegen der Erneuerung zu dieser Klasse bei mir und meinen Untereinnehmern die auf den Loosen der 3. Klasse befindliche Notiz (zu erneuern bis 4. Mai d. J.) gefälligst zu beachten.

Merseburg, den 20. April 1846.

Kieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

(587) **J. Danckert & Comp. in Leipzig,**

Grimmaische Straße Nr. 36/379.,

empfehlen zur bevorstehenden Ostermesse ihr auf das vollständigste assortirte

**Ausschnitt-, Seiden-, Manufactur- & Modewaaren-Lager**

zu den billigsten Preisen.

Zur besondern Beachtung in reichhaltiger Auswahl und neuestem Geschmack.

Für Damen: ganz und halbwollene **Moussline de laine**, echt französische **Jaconas** und **Moussline**, französ. **Barège** und **Balzerine**, **Asfandry**, **Mazurka** und **Citronienne** mit und ohne Seide, achtfarbige  $\frac{6}{4}$  br. **Rize** und  $\frac{5}{4}$  br. **Cattune**. Französische und Wiener gewirkte **Longshawls** und **Tücher**.

**Sommer-Tücher** in leichten wollenen Stoffen und Crêpe.

Seidene und wollene **Schürzen** in den neuesten Pariser Façons, **Fichus** und **Cravatten**.

Für Herren: Pariser und Lyoner elegante **Westen** in Seide, Cachemire, Valentias, Londoner Piqué, Cravatten, Schlipse und acht ostindische Taschentücher.

(597)

**Im Berliner Bazar,****Leipzig, alte Waage, am Markt,**

wird während dieser Messe ein reichhaltig assortirtes Lager aller Arten Sommer-Röcke, neuester französischer und englischer Façon, so wie Schlaf-, Hausröcke und Steppdecken zu auffallend billigen Preisen verkauft.

C. Lehmann &amp; Comp. aus Berlin.

Schlafröcke von  $1\frac{1}{2}$  bis 12 Thlr., Sommerröcke von  $1\frac{1}{2}$  bis 10 Thlr., Steppdecken von  $1\frac{1}{2}$  bis 10 Thlr.

(613)

**Anzeige für Damen!**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei mir vom 1. Mai an alle vierzehn Tage neu veränderter Taillen- und Ärmel-Ausputz nebst Krügen nach neuester Façon an einer Figur in Lebensgröße zu sehen ist.

Merseburg, den 27. April 1846.

**Carl Pohl**, Damenkleider-Verfertiger,  
wohnhaft auf dem Brühl beim Nagelschmiedemstr. Hrn. Elbe.

(598) Unterzeichneter macht bekannt, daß seine

**Große automatische Kunst-Anstalt**

in Lebensgröße,

nebst einer mineralogischen, zoologischen, naturhistorischen, physikalischen, optischen, Antiquitäten-, Münzen- und Curiositäten-Sammlung, täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr im hiesigen Rathskeller zu sehen ist. Eintrittspreis 2½ Sgr.

Um geneigten Besuch bittet

**C. Ingemann.**

(600) **Daguerrotyp-Portraits**, auch Lichtbilder genannt, auf Verlangen auch farbig,

von 1 Thaler an, werden täglich von 9 bis 4 Uhr (im Garten-Local der Madame Moritz, Unteraltenburg Nr. 722.) angefertigt.

Da in diesem Fache hier zwar Verschiedenes, aber wenig Gelingenes geliefert ist, so liegen stets einige Exemplare zur gefälligen Ansicht in meinem Atelier bereit.

Mein Aufenthalt hier ist nur von kurzer Zeit.

**F. Stummer** aus Berlin.

(602) **Das Kunst- und Naturalienkabinet**  
des Herrn Ingemann.

Wir glauben eine Pflicht gegen das Publikum zu erfüllen, wenn wir es auf das Kabinet des Herrn Ingemann im hiesigen Rathskeller aufmerksam machen. Es ist eine der sehenswerthesten Sammlung, die sich im Besitz eines Privatmannes suchen läßt. Merkwürdigkeiten der Kunst und Natur sind, man möchte sagen, aus allen Zeiten und Gegenden der Erde aufgehäuft. Der Eintretende weiß bei der Menge der Gegenstände nicht, wohin er zuerst den Blick richten soll, während zugleich die geschmackvollste Anordnung reiche Abwechslung und Mannichfaltigkeit darbietet. Der Freund der Wissenschaft findet in diesen Räumen einen ergiebigen Stoff zur Unterhaltung und Belehrung, und wer Zeitvertreib sucht, kann stundenlang an der Betrachtung so vieler überraschender Merkwürdigkeiten, z. B. an dem Spiel der Automaten, der elektrischen Gaukeleien und den physikalischen Experimenten sich gänzlich ergötzen.

Wir wünschen dem Besitzer des Kabinetes den zahlreichsten Besuch, welchen derselbe in jeder Beziehung so sehr verdient.

**Einige Kunstfreunde.**

(609) **Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**  
= Agentur Merseburg. =

Dies Institut, das mit dem 1. December 1828 zu Lübeck ins Leben trat, gab Veranlassung zu den später in Deutschland errichteten Instituten ähnlicher Art, und mit wahrer Freude sieht man, daß der Segen der Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, der sich seit länger als hundert Jahren über zahllose Familien Englands verbreitete, auch sich im deutschen Vaterlande wirksam zeigt, und daß der Schmerz vieler Familien, die ihren Versorger verloren, dadurch gemildert wurde, indem sie die Sorgen für ihr Fortkommen hoben und ihnen die Mittel zu einer angenehmen sorgenfreien Existenz boten.



Das oben genannte Institut erfreuet sich einer allgemeinen Theilnahme und Auerkennung schon aus dem Grunde, weil es eine große Vielseitigkeit von Geschäftszweigen hat und dadurch auf viele Verhältnisse des Lebens segensreich einwirkt. — Es übernimmt nicht allein Versicherungen auf das Leben einzelner Personen, wie auf das zu Gunsten einer bestimmten Person im Ueberlebungs-falle und auf zwei verbundene Personen, sondern es übernimmt auch: Aussteuern für Kinder bei einem gewissen zurückgelegten Alter, wodurch Eltern ihren Töchtern eine Aussteuer bei ihrer Verheirathung sichern, ihren Söhnen den Eintritt ins bürgerliche Leben erleichtern können, wodurch sie sich die Mittel zu den Kosten der academischen Studien verschaffen u. s. w. Die Zahlung von Leibrenten, wodurch manche Personen in späterem Alter sich veranlaßt sehen dürften, einen Theil ihres Capitals der Societät anzuvertrauen, um sich höhere Zinsen als die üblichen zu sichern. — Die Zahlung von aufgeschobenen Leibrenten, wodurch namentlich Beamte, entweder auf Kapitalsfuß oder durch jährlichen Beitrag sich eine Rente erkaufen können, die nach einem Zeitraum von mehreren Jahren beginnt und wofür die Kauffumme oder der jährliche Beitrag sich geringer stellt, je länger jener Zeitpunkt hinausgesetzt wird. — Es übernimmt endlich Wittwen-Gehalte auf Kapitalsfuß oder durch Zahlung eines jährlichen Beitrags, Versicherungen auf Reisen in entfernte Welttheile u. s. w.

Die große Gemeinnützigkeit dieses Instituts wird auch dem hiesigen Publikum einleuchten und dasselbe veranlassen, recht oft dessen verschiedenartige Geschäftszweige zu benutzen, wie es in allen Theilen des deutschen Vaterlandes so häufig geschieht.

Der letzte Rechnungs-Abschluß der Gesellschaft, woraus der blühende Stand derselben sich ergibt, so wie Pläne und Formulare zu den üblichen Gesundheitsattesten sind unentgeltlich abzufordern bei

**Leopold Meißner.**

(622) **Stabliement.** Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich hieselbst als Herrenkleidermacher etablirt habe und empfehle mich zur Anfertigung aller Arten von Civil- und Militär-Kleidungsstücken nach der neuesten Façon unter Versicherung reeller und prompter Bedienung.

**Gallander,**

im Hause des Kürschnermeister Feldrapp am grünen Markt.

(586) **Zur Beachtung!** Der Privat-Schreiber **Selbig** hier ist seit 24. December 1845 nicht mehr in meinem Dienste; Krankheit führte seinen Abgang herbei. Seit seinem Abgange stehet er durchaus in keiner Geschäfts-Verbindung weiter mit mir oder der von mir verwalteten Königl. Kreis-Kasse.

Merseburg, den 20. April 1846.

Der Steuerrath **Kutter.**

(606) **Bekanntmachung.** Mehrere größere und kleinere Häuser, darunter eine Weinstederei in hiesiger Stadt zu verkaufen und 8000 Thlr., 6000 Thlr., 2500 Thlr., 1700 Thlr., zweimal 1000 Thlr., 800 Thlr., und zweimal 500 Thlr. gegen sichere resp. pupillarishe Sicherheit zu verleihen ist beauftragt

der Commissionair **Wiesch** in Merseburg.

(592) **Bekanntmachung.** Unterzeichneter ist gesonnen, einen Theil der ihm zugehörigen sogenannten Meuschauer Anlagen in Feld zu verwandeln. Die Urbarmachung dieses Landes soll dem Mindestbietenden überlassen werden, und ist dazu auf künftigen Freitag, als den 1. Mai e., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle ein Termin anberaunt, in welchem die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Meuschau, den 25. April 1846.

**Carl Weißhaar.**

(626) **Gesuch.** Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen von Auswärts sucht ehemöglichst ein Unterkommen als Jungfer, Ladendenroiselle, Haus- oder auch nöthigenfalls als Kindermädchen bei einer anständigen Familie. Näheres sagt der Pr. Secr. u. Commiss. **Mindfleisch.**

(584) **Gesuch.** Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehenen Hofmeister, findet zum 1. Juli dieses Jahres auf dem Rittergute Dehlig bei Weiffenfels einen guten Dienst. **Schmidt.**

(617) **Lehrlings-Gesuch.** Der Glasermeister **Ulrich** sen. in Leipzig sucht einen Lehrling unter billigen Bedingungen, und ist das Nähere zu erfahren in Merseburg, Johannisgasse Nr. 33.

(623) **Bekanntmachung.** Ich mache hiermit bekannt, daß ich jetzt alle Tage zur Leipziger Messe, so wie auch nach Halle fahre, und bitte deshalb um gütigen Zuspruch. Merseburg. **Friedrich Höfer, Gotthardtsstraße Nr. 149.**

(612) Die erste Einzahlung auf die Aktien der deutschen Bank zu Dessau findet in den Tagen vom 5. bis 15. Mai c. gegen Ausständigung der Interims-Aktien bei uns statt. **Gebr. Nulandt.**

(614) **Anzeige.** Vom 1. Mai an wird in meinem Locale der alten Loge keine öffentliche Tanzmusik mehr gehalten; dies zeigt hiermit ergebenst an **Chr. Graßel, Gastwirth zur alten Loge.**

(607) Dienstag den 5. Mai, Abends 5 $\frac{1}{4}$  Uhr, in der Domkirche:  
„Stabat mater“ von **G. P. Pergolese.** — Der als Einlaßkarte dienende Original-Text ist bei dem Herrn Dom-Custos Hesse gegen 5 Sgr. zu haben. Eine Subscriptionsliste wird nicht in Umlauf gesetzt. **N. G. Ritter.**

(618) **Die zweite Aufführung des Ostermorgens findet Montags den 4. Mai Nachmittags 5 Uhr statt.** Die Einnahme ist zur Anschaffung von Schulbüchern und andern Lehrmitteln für arme Kinder der Neumarktschule bestimmt, und aus dieser Rücksicht wird zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit ergebenst eingeladen. Einlaßkarten, à 5 Sgr., sind beim Herrn Kaufmann Zimmermann auf dem Neumarkte zu bekommen, woselbst auch **der Ort der Aufführung,** über den erst die Genehmigung hoher Behörde einzuholen ist, angegeben wird. **Rost, Cantor.**

(624) **Concert-Anzeige.**  
Sonntag den 3. Mai wird in Meuschan Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr Nachmittags. **J. F. Braun.**

(608) **Einladung.** Zum Sternschießen auf künftigen Sonntag als den 3. Mai ladet ergebenst ein **Knabe in Kößschen.**

(595) **An P. K. in L.....**  
Wenn Du die Hosenträger,  
Mein lieber kleiner Feger,  
Zurück erhalten hast,  
So wirst Du drob nicht staunen,  
Du kennst ja meine Launen,  
Und weist in jedem Falle,  
Ich lieb nur eine Schnalle! — **P.**

**D! P. — Du irrst Dich! —**  
Viel Beifall hast Du immer nicht,  
Leg ab Deine stolzen hochmüthigen Malicen,  
Es steckt nicht viel dahinter, wie wir Alle wissen.  
Theuerstes G., kränke darüber Dich nicht,  
Du sahst's blos an für Deine Pflicht,  
Lügen.  
Einen armen Schlucker zu erfreun,  
Weil Deine Großmuth kam darein.  
Wir sind überzeugt, daß es nicht geschah aus Liebe  
Denn zu bekannt sind uns Deine Unschuldtriebe.  
Er mag sich das Vergnügen noch öfters machen,  
Wir werden in die Hände klatschen und ihn  
auslachen.

Hierzu eine Beilage.



**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

(627)

**Theater-Anzeige.**

Dem verehrten Publikum erlaube ich mir gehorsamst anzuzeigen, daß ich am

**Freitag den 1. Mai**

mit meiner vorzüglich organisirten **Opern- und Schauspielgesellschaft** die hiesige Bühne zu einem Ciclus von **Opern und Schauspiel-Vorstellungen** eröffnen werde.

Mein Repertoire, welches sowohl die besten Novitäten, welche bis jetzt im Gebiete der dramatischen Literatur erschienen, als auch die älteren klassischen Opern und Schauspiele umfaßt, wird verbunden mit exakter Darstellung und glänzender Ausstattung der Garderobe &c., den Anforderungen des kunstgebildeten Publikums entsprechen und pikante Abwechslung gewähren; und hoffe ich dadurch mich einer regen und zahlreichen Theilnahme, wozu ich ganz ergebenst einlade, erfreuen zu dürfen.

**W. Böttner, Schauspiel-Direktor.**

**R e p e r t o i r .**

Freitag den 1. Mai. Zur Eröffnung der Bühne zum ersten Male:

**Die Marquise v. Billette.**

Original-Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. (Manuscript.)

Sonntag den 3. Mai: **Marie Anne, oder: Eine Mutter aus dem Volke.**  
Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen: „Marie Jeanne“ der Herren Dennerly und Mallian, von S. Börnstein. (Manuscript.)

Zu diesen Vorstellungen sind von Donnerstag Morgens 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, die üblichen Duzendbilletts, für Rangloge à 4 Thlr. das Duzend, und erstes Parterre à 3 Thlr. das Duzend, im Theaterbureau im Hause des Herrn Conditior Frank, 2 Treppen hoch, vorn heraus, zu haben, und ersuche ich, diese Billette Abends an der Kasse gegen Controll-Billette gefälligst austauschen zu wollen.

**W. Böttner, Schauspiel-Director.**

(591) **Einladung.** Nächsten Sonntag, als den 3. Mai, ladet zum Pfeifen-Ausregeln, nach welchem Tanzmusik stattfindet, ganz ergebenst ein

**Mühlmann in Knapendorf.**

(615) **Einladung.** Zum Tanzvergnügen in Leuna, als Sonntag den 3. Mai, wird ergebenst eingeladen.

**Hartenstein.**

(590) **Dank.** So viel wir auch durch die Wasserfluthen und den Hagel im vorigen Jahre an unsern Feldfrüchten verloren und dadurch ganz außer Fassung gebracht wurden, so erfreulich war uns eine nicht unbedeutende Unterstützung, die uns von dem in Merseburg gebildeten Hülfis-Vereine, unter Mitwirkung des Herrn Landraths Weidlich, von dem Herrn Kaufmann Meißner in Merseburg zugesendet wurde. Auch wir können es nicht unterlassen, unsern herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen. Gott-möge die edlen Geber dafür reichlich segnen.

**Die Unterstützten in Lössen.**

**Marktpreise der letzten Woche.**

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen . . .	1	27	6	bis	2	15	—	Gerste . . .	1	—	—	bis	1	5	—
Roggen . . .	1	15	—	bis	1	20	—	Hafer . . .	—	26	3	bis	1	—	—

### Bekanntmachung, die Kleinkinder-Bewahranstalt betreffend.

Die jährliche Generalversammlung der Mitglieder der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt ist, zu Folge der Ankündigung derselben in dem 14. Stücke der Mersburger Blätter, am 16. d. M. statutenmäßig abgehalten worden.

Da sich zum Bedauern des Vorstandes keines der übrigen Mitglieder der Anstalt bei gedachter Versammlung eingefunden hatte, so konnte nur den anwesenden Vorstandsmitgliedern die bereits monirte und festgestellte Rechnung nochmals vorgelegt, und dem Rendanten Decharge darüber ertheilt werden. Wir theilen den Lesern die Uebersicht der gelegten Rechnung des Jahres 1845, unter Bezugnahme auf die vorigjährige Bekanntmachung in Nr. 20. d. Bl., in Folgendem mit.

#### A. Einnahme:

a) Kassenbestand vom 31. December 1844 . . . . .	85 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.
b) monatliche und einmalige Beiträge . . . . .	292 = 16 = 9 =
c) außerordentliche Beiträge . . . . .	116 = 18 = 6 =
d) Zinsen von 775 Thlr. in Staatsschuld-scheinen, 2. Jan. . . . .	13 = 16 = 11 =
von 875 Thlr. in Staatsschuld-scheinen, 1. Juli . . . . .	15 = 9 = 4 =
e) Zinsen von 100 Thlr. in der Sparkasse pro 1842 bis 1845 . . . . .	12 = 18 = 8 =
f) aus der Sparkasse abgehoben . . . . .	60 = — = — =
g) Kostgeld von den Eltern der Kinder und der Frau Koch . . . . .	152 = 29 = 6 =
	Sa. 749 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf.

ad c. Geschenk der Herren Landtags- Deputirten des 3ten Standes	112 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
Geschenk der Frau v. B. und durch Frau H. R. S. . . . .	4 = — = — =
Von hiesiger Königl. Hochlöbl. Regierung überwiesen . . . . .	— = 3 = 6 =

u. s. 116 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

#### B. Ausgabe:

a) Beköstigung der Kinder . . . . .	268 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.
b) Mobilien und Geräthschaften . . . . .	6 = 15 = 6 =
c) Gehälter und Gratificationen . . . . .	187 = — = — =
d) Brennmaterial incl. Fuhrlohn . . . . .	70 = 29 = 6 =
e) Ankauf von Staatspapieren . . . . .	101 = 20 = 3 =
f) Erhebung der Beiträge . . . . .	17 = 16 = 7 =
g) insgemein . . . . .	64 = 10 = 9 =
	Sa. 716 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.

C. Wiederholung der Einnahme . . . . .	749 = 13 = 5 =
= Ausgabe . . . . .	716 = 22 = 10 =

Kassenbestand am 31. Decbr. 1845 . . . . . 32 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf.

Außerdem war zunächst die durch den Abgang des Herrn Schuldirektor Dr. Müller erledigte Stelle eines Vorstandsmitgliedes zu ersetzen. Mit allgemeiner Zustimmung ist der Antrag dem Herrn Senior P. Heydenreich gemacht worden, welchen derselbe auch freundlich angenommen hat.

Die nach den Statuten für diesmal durch das Loos ausscheidenden Vorstandsmitglieder erklärten sich sämmtlich bereit, in ihrer bisherigen Stellung zu verbleiben. Das Amt des Secretairs, welches bisher der 2e. Dr. Müller verwaltet hatte, ist von dem mitunterzeichneten dritten Mitgliede des Vorstandes übernommen worden.

Die Anstalt hat im vergangenen Jahre fortgeföhren sich des Segens dankbar zu erfreuen, der sie begleitet hat. Bei der diesjährigen Oesterconfirmation haben sich, unseres



Wissens, zum erstenmale Kinder eingefunden, welche bei der Eröffnung unserer Anstalt, am 1. December 1836 oder bald nachher, in dieselbe eingetreten waren.

Weit verbreitete oder ansteckende Krankheiten haben, außer den Masern, die Kinder im vergangenen Jahre nicht betroffen, und auch dieser Krankheit, an welcher im vorigen Sommer circa 98 Kinder erkrankten und nur 20 frei blieben, sind blos drei zum Opfer gefallen.

Der im vorigen Jahre bei der Anstalt neu angestellte Lehrer hat sich bisher unser Vertrauen im hohen Grade erworben. Anderweite Veränderungen bei dem Personale sind nicht eingetreten; wir können nur den Wunsch wiederholen, daß es allen Mitgliedern und Freunden der Anstalt gefallen möge, sich von dem in derselben herrschenden Geiste gelegentlich selbst zu überzeugen, und etwaige Bemerkungen, welche zur Verbesserung in irgend einem Stücke dienen können, uns wohlwollend mitzutheilen.

Wir hoffen, daß die benöthigte Unterstützung von Seiten unserer Mitbürger, uns auch in diesem Jahre nicht fehlen werde, und bestreben uns das Unsrige zu thun. Gott gebe zu Beidem Seinen Segen!

Merseburg, den 23. April 1846.

Im Namen des Vorstandes.  
Weiß.      Keferstein.      Marche.

Heute, Mittwoch den 29. h., sind es gerade 33 Jahre, als das Corps des Marschall MacDonald das I. Ostpreussische Inf. Reg. 2c. von hier verdrängte.

Diese Affaire ist im Militair=Wocheblatte und mehreren andern Zeitschriften und Büchern beschrieben worden, aber in keinem geschieht Erwähnung eines hier am 28. April 1813 errichteten Frei=Corps, das Corps der Liebe genannt.

Ein sächsischer Schützen=Feldwebel Pöschel, Commandeur dieses aus circa 60 Mann bestehenden Frei=Corps, exercierte die neuen Kämpfer den 28. April Nachm. in der Ober=Burgstraße vor dem Rudowschen Hause. Das ganze Exercitium beschränkte sich nur auf das Laden und Abfeuern der Gewehre.

Da diese Leute in Civil gingen, mit Mützen, Hüten 2c. bedeckt waren, so kamen die Franzosen auf die Vermuthung, es werde von Seiten der hiesigen Einwohner auf sie geschossen, was bis zur endlichen Aufklärung der Sache selbst, der Stadt manchen Nachtheil verursacht hat.

— Was aus diesem Corps geworden, ist nicht bekannt, wenigstens habe ich aller angewandten Mühe ungeachtet, keinen jener „Liebebeseeelten“ ausfindig machen können.

### Friedrich's II. Glaubensbekenntniß.

(Aus seinem vielgerühmten Testamente.)

„Ein Fürst ist der erste Diener und die erste obrigkeitliche Person des Staats. Er ist dem Staate also Rechenschaft schuldig über den Gebrauch, welchen er von den Abgaben macht,

und erhebt dieselben, um eine Armee zur Vertheidigung des Staates zu unterhalten, um Dienste und Verdienste zu vergelten, um gewissermaßen ein Gleichgewicht zwischen den Reichen und Verschuldeten zu bewirken, die Unglücklichen aus allen Ständen und Verhältnissen zu unterstützen, um Ansehen in Alles zu bringen, was den Staatskörper im Allgemeinen betrifft. Wenn der Souverain einen aufgeklärten Geist und ein rechtschaffenes Herz hat, so wird er alle seine Ausgaben zum Nutzen des Publikums und zum möglichsten Vortheil seines Volkes einrichten.“ —

„Unser Leben ist ein rasches Dahinschweben von der Minute unserer Geburt an bis zu dem Momente unseres Todes. Die Bestimmung des Menschen während dieses kurzen Zeitraums ist: zu arbeiten für das Wohl der Gesellschaft, in welcher er einen Theil des Ganzen ausmacht.“ —

Im Jahre 1781 schrieb der König: „Wenn man bis zu dem Ursprunge der Gesellschaft hinaufsteigt, so ist es einleuchtend genug, daß der Regent schlechterdings kein Recht über die Meinungen der Bürger hat. Müßte man nicht wahnsinnig seyn, wenn man sich vorstellen wollte, daß Menschen zu einem ihres Gleichen gesagt hätten: „Wir erheben Dich über uns; weil wir gern Sklaven seyn wollen, und wir geben Dir die Macht, unsere Gedanken nach Deiner Willkühr zu leiten? Sie haben vielmehr gesagt: Wir geben Dir unser Ansehen, um die Gesetze, denen wir gehorchen wollen, aufrecht zu erhalten und Alles zum Gesamtbesten zu

lenken. Uebrigens fordern wir von Dir Achtung — Achtung für unsere Freiheit. Dies ist das Verlangen der Völker, wogegen keine Einwendung stattfinden kann, und diese Toleranz ist selbst so vortheilhaft für die Gesellschaft, wo sie eingeführt ist, daß sie das Glück des Staates bewirkt."

### Epigraph.

Mein Zweck ist — Verhüllen; mehr darf ich nicht sagen,  
Sonst werde zu bald ich vom Leser enthüllt.

Verlier' ich drei Zeichen am Anfang, so tragen

Als Symbolum mich die Poeten im Schild.

Noch eins mir genommen, so dien' ich als Speise,

Und vielen Geschöpfen als dünnes Gehäuse.

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück: Nachtsicht.

### Mit der Post als unbestellbar zurückgekommene Briefe.

1) An Hrn. C. A. Birbaum in Dresden; 2) an den Gutfabrikant Schilling in Berlin; 3) an den Schneidergesellen Friedrich Böllner in Leitsche; 4) an Friedrich Ludwig in Leipzig; 5) an Korbmachergefallen Franz Schönfeld in Rosleben; 6) an Webergefallen Carl Sergel in Magdeburg; 7) an Hrn. Bartmufß in Groß-Kayna; 8) an Giovanni Dettalvero in Nürnberg; 9) an Hrn. Laskewitz in Halle; 10) an Schachtmeister Jähns bei Apolda; 11) an Musketier Eduard Stürzer in Magdeburg.

Merseburg, den 27. April 1846.

### Königliches Post-Amt.

Für die armen Abgebrannten in Niederbeuna ist ferner vom 20. bis 27. d. M. eingegangen:

bei dem Landr. Wegel 25 Thlr. — fg. — pf.

bei der Red. d. Bl. 2 = 10 = — =

Betrag vor. Woche 11 = 7 = — =

Sa. . . 38 Thlr. 17 fg. — pf.

Fernere auch die kleinsten Beiträge werden mit Dank angenommen.

**Künftigen Sonntag predigen in der**  
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Adj. Böhme;  
Nachm. Herr Diac. Simon;  
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;  
Nachm. Herr Diac. Schellbach.  
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.  
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

**Am Bußtage predigen in der**  
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Consistorialrath  
Frobenius; Nachm. Herr Diac. Simon.  
Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorialrath Frobenius.  
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;  
Nachm. Herr Diac. Schellbach.  
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.  
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

**Sonnabend den 2. Mai, früh um 7 Uhr, soll in der Schloß- und Domkirche römisch-katholischer Gottesdienst abgehalten werden.**

**Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)**

**Dom. Vacat.**

**Stadt.** Geboren: dem Kürschnermeister Knauth ein Sohn; dem Hutmacher Kruse eine Tochter. — Getrauet: der Chirurg-Thörmer mit Jgfr. M. G. Wipold von hier. — Gestorben: die Ehefrau des Bürgers und Schmiedemeisters Wendrich, 66 J. 4 M. 17 T. alt, an Entkräftung; der Königl. Preuß. pens. Postsecretair Köhbel, im 70. J., an Verzehrung.

**Neumarkt.** Geboren: dem Schönfärber Jasper eine Tochter; dem Maurer Schulze eine Tochter.

**Altenburg.** Getrauet: dem Bürger und Fleischauger Scharff in Dessau mit Jgfr. F. G. Hoffmann von hier.

## Das Ausschnitt- u. Modewaaren-Geschäft

(628)

von **Theodor Stock** in Leipzig

(Grimmaische Straße, dem Neumarkt gegenüber)

erlaubt sich hiermit sein zu dieser Messe mit den neuesten Modewaaren reich assortirtes Waaren-Lager bestens zu empfehlen mit der Versicherung, daß es stets bemüht seyn wird, durch die reellste, billigste Bedienung das Vertrauen seiner geehrten Abnehmer zu verdienen.

Da wegen des Bußtages das nächste Stück dieser Blätter einen Tag früher ausgegeben werden muß, so können nur alle bis zum **Sonnabend Abend** eingehende Inserate darin aufgenommen werden.

Die Redaction.